

Salzburger Nachrichten

MITTWOCH, 17. SEPTEMBER 2014 // TEL. 0662/8373-0

AUS STADT UND LAND



25 Mill. Euro für einen neuen „Stern“

Es war fast zwei Jahre lang die größte Baustelle in der Salzburger Altstadt. Am 1. Oktober öffnet das Sternbräu an der Griesgasse wieder seine Pforten – mit einer großen Feier. Während im Inneren traditionsreiche Gasträume wie die Bürgerstube erhalten blieben, ist im Ober- und Untergeschoß vieles neu. Ein Highlight ist die freigelegte Stadtmauer aus dem 13. Jahrhundert, die im erweiterten Keller zu bewundern ist. Die Kosten für die Umbauarbeiten belaufen sich auf 25 Mill. Euro. Im Bild von links: Geschäftsführer Harald Kratzer, Prokuristin Eva Fankhauser und Michael Pratter, der neue Küchenchef im Sternbräu. BILD: SN/ROBERT RATZER

Quartier für 120 Asylbewerber

Innenministerium stellt Land und Gemeinde Abtenau vor vollendete Tatsachen. Appell von Landeshauptmann Haslauer und Landesrätin Berthold an die Bürgermeister.

ABTENAU. Jetzt ist die Zeit vorbei, in der Salzburg allein über seine Asylquartiere entscheiden konnte. Am Dienstag wurde die Gemeinde Abtenau vom Innenministerium darüber informiert, dass ab heute, Mittwoch, 40 Asylbewerber in das leer stehende Lammertal Resort in Voglau einzuziehen werden.

Künftig sollen zwischen 100 und 120 Flüchtlinge in dem ehemaligen Hotel untergebracht werden. Die Gemeinde empfin-

det das Vorgehen des Ministeriums als Affront. Landesrätin Martina Berthold (Grüne) war gar nicht erst informiert worden.

Landeshauptmann Wilfried Haslauer (ÖVP) und Landesrätin Martina Berthold appellierten noch am Dienstagabend gemeinsam an die Bürgermeister, Quartiere für die Unterbringung von Asylbewerbern zu melden. Der Tenor: Salzburg brauche jetzt dringend die Solidarität der Gemeinden. **Seiten 4, 5**

www.dorotheum-pfand.com
Tel.: 01/515 60-341

**Sofort-Darlehen:
Wertsachen
zu Geld
machen!**

DOROTHEUM
pfand



MEIN LANDGLÜCK

Neues Bauvorhaben in Gois: ländliches Flair, traditionelle Architektur, nachhaltig Bauweise, 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen

Habitat Wohnbau GmbH
0662 85 33 10 · www.habitat.at



Nach 20

Es wird gehämmert und gebohrt auf Teufel komm raus. In vierzehn Tagen sperrt Salzburgs größtes Gasthaus wieder auf.

SUSANNA BERGER (TEXT)
ROBERT RATZER (BILDER)

SALZBURG-STADT. 200 Elektriker, Fliesenleger, Installateure, Tischler und Maurer arbeiten in den letzten vierzehn Tagen vor der Eröffnung des Sternbräus in der Salzburger Altstadt auf Hochtouren. Nach 20 Monaten Bauzeit und Baukosten in der Höhe von 25 Mill. Euro wird am 1. Oktober Salzburgs größtes Gasthaus wieder aufgesperrt. Beim Anblick der vielen nackten Kabel und Holzbauteile, die auf ihre Montage warten, ist das kaum zu glauben. Doch Geschäftsführer Harald Kratzer winkt ab. „Natürlich werden wir fertig.“

Im Jänner 2013 hatte das Traditionshaus für Renovierungs- und Umbauarbeiten seine Pforten geschlossen. Seither ist im Sternbräu einerseits kein Stein auf dem anderen geblieben, andererseits viel Altes liebevoll restauriert und bewahrt worden.

Kratzer: „Das war uns wichtig. Räume wie die Bürgerstube sind gleich geblieben, historische Kachelöfen haben wir abgetragen und wieder aufgebaut.“ Die Fassade zum Biergarten hin wird die Besucher aber im ersten Moment wohl eher überraschen. Die heimeligen Rundbögen haben moderner Architektur mit viel Glas Platz gemacht. „Dieser Teil des Gebäudes stammte aus dem Jahr 1987 und ist damals nur auf alt gebaut worden. Das war nichts erhaltenswert“, erklärt Kratzer.

Das Haus habe in den vergangenen Jahrhunderten viele Veränderungen erlebt. Mit der Modernisierung werde es in eine neue Zeit geführt.

Tatsächlich erwartet den Besucher nach der Eröffnung viel Neues: So wanderte die Trattoria



Impressionen aus dem neuen Sternbräu im Uhrzeigersinn: In die alten Gaststuben sind die Gemälde von Karl Reisenbichler zurückgekehrt. Mit der Rolltreppe gelangt man in den neuen Keller samt Stadtmauer. Das „Stella“ ist umgesiedelt und der neue Trakt zeigt viel Glas.

Monaten geht Stern wieder auf

Stella auf die gegenüberliegende Seite. Speisen und Getränke im Biergarten holen sich die Besucher nicht mehr vom Pavillon, sondern aus dem Sternstöckl, in dem früher das Café Würfelzucker untergebracht war.

Im Sternbräu selbst zieht auf zwei Ebenen neu die Sternlounge ein, mit einer luftig leichten Galerie. Der Gastgarten im Hof wurde mit modernster elektronischer Technik ausgestattet, blieb ansonsten aber unverändert. Die neue Küche ist auf dem letzten Stand, zwei beheizte Speiselifte sorgen dafür, dass Schnitzel und Gulasch auch bei den Gästen im Obergeschoß warm ankommen.

Insgesamt finden in elf Gastzimmern 650 Menschen Platz, dazu kommen 750 Außenplätze. „Wir gehören neben dem Schweizerhaus im Prater sicher zu den größten Gasthäusern Österreichs“, sagt Kratzer. So ein großes Haus braucht natürlich viel Personal. 110 Mitarbeiter werden ab Anfang Oktober wieder für das leibliche Wohl der Gäste sorgen. Etwas weniger als die Hälfte von ihnen arbeitete während der Umbauzeit im Gablerbräu. Der Rest der Belegschaft wird fast zur Gänze von anderen Arbeitsstätten wieder ins Sternbräu zurückkehren. Mitarbeiter, die dringend gebraucht werden. Denn an Spitzentagen verlassen 4000 Essen die Küche.

Apropos Essen: Die Preise auf der Speisekarte sollen laut Kratzers Auskunft moderat bleiben. „Unser Credo war und bleibt, dass das Sternbräu für jeden leistbar sein soll.“ So werde es nach der Neueröffnung eine Reihe von Gerichten unter zehn Euro geben. Wie die Bratwurst mit Bierkraut und Kartoffel um 9,90 Euro oder das Szegediner Gulasch mit Polenta zum selben Preis. Die Halbe Bier wird so wie 2012 vor der Schließung 3,80 Euro kosten.

Neu wird jedoch ein Teil der Gerichte sein, die der neue Küchenchef anbietet. Mit Michael Pratter hat Kratzer den bestens bekannten Schranken- und Haubenkoch an Land gezogen. Der

wird in der Sternlounge erstmals Tapas servieren. Neben Klassikern werden künftig auch ausgefallenerer Gerichte wie eine confierte Milchkalbshaxe mit Liebstöcklpolenta offeriert.

Auf ein Gustostück aus längst vergangenen Zeiten sind die Bau-



„Das Sternbräu bleibt weiterhin für jeden leistbar.“

Harald Kratzer, Geschäftsführer

arbeiter in den neu geschaffenen Kellerräumen des Sternbräus gestoßen. Bei den Umbauarbeiten kam die alte Stadtmauer, die bis ins 13. Jahrhundert zurückdatiert, zum Vorschein, samt Resten eines angebauten Wehrturms – in erstaunlich gutem Zustand. „Das hat uns sehr gefreut. Diese Mauer

war bis jetzt immer verbaut. Wir waren ganz überrascht, wie schön und gut erhalten sie ist“, so Kratzer. Damals sei das Niveau fünf Meter unter dem heutigen gelegen, darum befinde sich die Stadtmauer nun eben im Keller.

Neu im Sternbräu sind auch zwei Geschäftslokale mit je 1000 m² Fläche. In die Räumlichkeiten über drei Ebenen sollen Bekleidungsengeschäfte einziehen. Nach Auskunft der Immobilien Bauträger AG, ihr gehört das Sternbräu, werde derzeit mit mehreren Interessenten verhandelt. Die Entscheidung werden in den nächsten Wochen fallen. Die neuen Mieter sollen allerdings erst in der ersten Hälfte des nächsten Jahres einziehen. „In der Textilbranche gibt es immer eine lange Vorlaufzeit. Darum wird der Start dieser Geschäfte noch etwas auf sich warten lassen“, heißt es bei der Immobilien Bauträger AG.

Wirtshaus seit 800 Jahren

Vermutlich bereits seit dem 13. Jahrhundert wird das Haus errichtet, in dem sich heute das Sternbräu befindet. 1542 wird erstmals der Name Sternbräu erwähnt. Prominenter Gast in der Vergangenheit war Wolfgang Amadeus Mozart. 1810 wird das Wirts- und Brauhaus als Goldener Stern bezeichnet.

1929 bis 1931 erwarb die österreichische Brau AG das Unternehmen und beginnt mit dem großzügigen Ausbau. In den 1980er-Jahren entwickelt der Eigentümer das Konzept, mehrere Restauranttypen unter einem Dach zu vereinen. 2006 übernahm Harald Kratzer den Traditionsbetrieb.

SPARKASSE



Was zählt, sind die Menschen.

Jetzt

**PENSIONS
LÜCKE**

schließen.

Gratis-
Handy-Signatur
in jeder
Sparkasse.

**Staatliches Pensionskonto einsehen.
Gemeinsam finden wir die passende Vorsorge.**

Seit 1. Jänner 2014 gibt es das neue staatliche Pensionskonto. Es zeigt Ihnen Ihre bisherigen Versicherungszeiten und die Höhe Ihrer Pension zum aktuellen Zeitpunkt. Kommen Sie zu uns, wir sagen Ihnen, wie groß Ihre Pensionslücke ist. Denn nur im persönlichen Gespräch können wir auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse eingehen und das passende Vorsorgepaket schnüren.

www.sparkasse.at



Besuchen Sie uns auf:
[facebook.com/erstebank.sparkasse](https://www.facebook.com/erstebank.sparkasse)